

An der Grundschule Dassel werden SchülerInnen unterrichtet, für die Deutsch die Zweitsprache ist (DaZ).

Häufig verfügen diese Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung nur über geringe Deutschkenntnisse, so dass eine erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht in Frage gestellt ist. Die Erfassung und **Förderung** dieser Kinder erfolgt seit einigen Jahren schon im Vorschulalter und wird je nach Bedarf an unserer Schule von der 1. – 4. Klasse kontinuierlich fortgeführt.

In der Regel erhalten die Schüler, die Deutsch als Zweitsprache haben, an der Grundschule Dassel 1 - 2 Wochenstunden Förderunterricht in unterschiedlich zusammengesetzten Kleingruppen.

Sprachfördermaßnahmen leiten sich aus der individuellen Lernausgangslage ab und sind auf die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit des Kindes ausgerichtet; sie beinhalten Aspekte des emotionalen, sozialen und kognitiven Lernens.

Hinsichtlich der Fördermaßnahmen wird von jedem Kind die Lernausgangslage ermittelt und ein individueller Förderplan erstellt.

Dieser Förderplan ist jedoch keine zu Beginn eines Schuljahres festgelegte Maßnahme, sondern ergibt sich größtenteils aus den regelmäßigen Beobachtungen, Beratungen und Absprachen aller in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrkräfte.

Die Unterrichtsinhalte werden in den Klassenbüchern dokumentiert.

Oberstes Ziel des Deutschunterrichts mit Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, muss die Befähigung zu sprachlicher Handlungsfähigkeit im mündlichen und schriftlichen Bereich sein, um ihnen einen ihren Fähigkeiten angemessenen Bildungsgang und eine umfassende Teilhabe am Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.